

BNN
30/11/06

Wenn der Computer zum Butler wird

Forschungsprojekt „Chil“ in Helsinki ausgezeichnet / Uni-Theater spielt „Acht Frauen“

„Bester Aussteller“ – diese Auszeichnung hat das Projekt „Chil“ auf der IST-Konferenz vergangene Woche in Helsinki gewonnen. Wissenschaftler der Universität bauten dazu mit ihren Projektpartnern auf der Messe einen „Smart Room“ auf: Der stellte den etwa 2 000 Besuchern des Standes die Forschungsergebnisse des Projekts – und vor allem auch deren praktische Anwendungen – so anschaulich dar, dass das „Chil“-Team von den Besuchern als einer der drei besten Aussteller gewählt wurde. Die Information-Society-Technologies Konferenz (IST) wird alle zwei Jahre von der Europäischen Kommission organisiert und ist eine wichtige europäische Plattform für Forschungsprojekte. „Chil“ steht für „Computers in the Human Interaction Loop“. Ziel von „Chil“ ist es, den Computer zum Butler des Menschen zu machen, der eigenständig, unaufdringlich und auf die Bedürfnisse des Nutzers zugeschnittene Informationen und Dienstleistungen bereitstellt. Das Projekt mit seinen 15 Partnern aus Europa und den USA wird von der Europäischen Union im 6. Forschungsrahmenprogramm finanziell gefördert. Wissenschaftlicher Koordinator des Projekts ist Alex Waibel, Professor an der Universität Karlsruhe, finanzieller Koordinator Hartwig Steusloff, Professor am Fraunhofer Institut für Informations- und Datenverarbeitung in Karlsruhe.

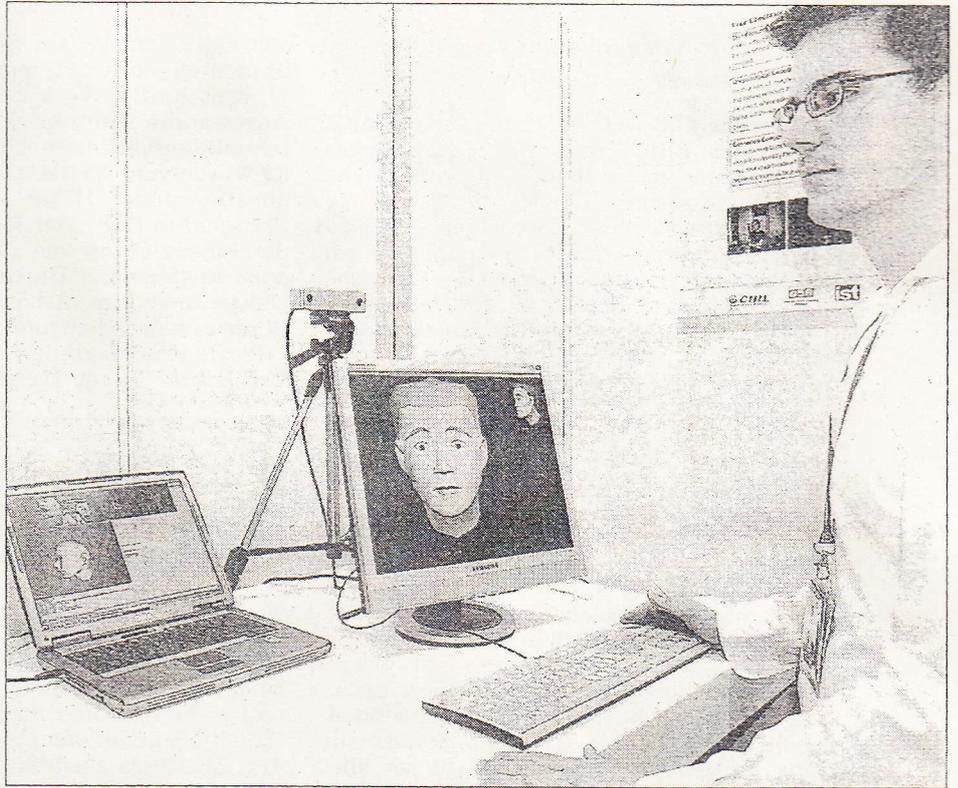
Arnold-Labor in Sofia

Zu ihrem 15-jährigen Bestehen hat die Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung (FDIBA) an der TU Sofia am vergangenen Wochenende das neue internationale Labor „Dieter Arnold“ eröffnet. Es trägt den Namen des ehemaligen Leiters des Instituts für Fördertechnik und Logistiksysteme, der das Engagement der Fridericiana für die FDIBA mehr als zehn Jahre koordiniert hat. „Ohne Sie und ihre Kollegen gäbe es die FDIBA nicht“, sagte

Ilija Boyadjiev, Dekan der Fakultät, bei der Eröffnung des Labors, das Versuchsstände und moderne Rechner umfasst. Nachfolgerin Arnolds als Koordinatorin ist Jivka Ovtcharova, Leiterin des Instituts für Informationsmanagement im Ingenieurwesen. Sie will die FDIBA dabei unterstützen, Forschungsaufträge an Land zu ziehen. Eine große Rolle spielt ein neues Labor für Virtuelles Engineering, das derzeit an der FDIBA gebaut wird. Ovtcharovas Institut unterstützt es mit Sachmitteln im Wert von rund 60 000 Euro.

Acht Frauen

Der Ort: Ein abgelegenes Anwesen zur Weihnachtszeit. Das Personal: Acht Frauen und der Herr des Hauses, der ermordet aufge-



DER COMPUTER ALS BUTLER: Zu sehen am Stand des „Chil“-Projektes bei der IST-Konferenz in Helsinki. Foto: Uni

funden wird. Schnell ist den Frauen klar, dass eine von ihnen die Täterin sein muss. Nur wer? Das ist die Frage, um die sich alles

in der Kriminalkomödie „Die acht Frauen“ von Robert Thomas dreht, die das Uni-Theater Karlsruhe unter der Regie von Thorsten Köster auf die Bühne bringt. Premiere ist am Freitag, 1. Dezember, ab

20 Uhr im Festsaal des Studentenhauses, Adenauerring 7. Weitere Termine und Infos unter www.unitheater.de/achtfrauen.

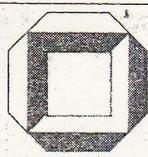
AlumniKaTH bei BMW

Absolventen des Wirtschaftsingenieurwesens, der Elektrotechnik und des Maschinenbaus hatte die BMW Group zu einem Alumni-Tag nach München eingeladen. Das Absolventennetzwerk der Universität Karlsruhe, AlumniKaTH, bietet seinen Alumni mit solchen Veranstaltungen die Möglichkeit, exklusive Kontakte in die Wirtschaft zu knüpfen. Im Forschungs- und Innovationszentrum der BMW Group erhielten die Alumni, die unter anderem aus Ungarn angereist waren,

Einblick in Forschung und Entwicklung des Automobilherstellers. Ulrich Spicher, Leiter des Instituts für Kolbenmaschinen der Universität Karlsruhe, widmete sich unter dem Titel „Der Antrieb für Kraftfahrzeuge – von der Forschung zur Entwicklung“ dem Thema Schadstoffemission. Neben weiteren Vorträgen sowie einer Besichtigung der Prüfstände und technischen Labore genossen die Alumni den fachlichen Austausch beim Abendbüfett. Die guten Kontakte der Universität Karlsruhe mit Unternehmen sollen zukünftig noch intensiver genutzt werden, um hochwertige Veranstaltungsangebote und Dienstleistungen für die Alumni möglich zu machen.

Alumni aus dem Ausland

Das Akademische Auslandsamt veranstaltet vom heutigen Donnerstag an bis zum kommenden Dienstag, 5. Dezember, ein Expertenseminar für Alumni aus dem Ausland. Diese informieren sich vor Ort über neue Entwicklungen in der deutschen Hochschullandschaft, über die Perspektiven und Herausforderungen im KIT sowie über internationale Forschungsprojekte. Auf dem Programm stehen neben Vorträgen und Diskussionsrunden auch die Akademische Jahresfeier der Fridericiana am Samstag.



Neues aus der
Universität